

## **Österreichisch - Argentinische Technologietage**

### **III – JAAAM 2014**

für Technologie-Industrie-Hochschulkooperation mit speziellem Interesse an:

**„Automation, Mechatronics and Metrology“.**

**Buenos Aires, 5. und 6. November 2014**

Anfang November fanden in Buenos Aires, Argentinien,

### **Österreichisch – Argentinische Technologietage - III – JAAAM 2014**

der Industrie-Technologie-Universität -Zusammenarbeit mit speziellem Interesse an:

„Automatisierung, Mechatronik und Metrologie“

und mit europäischer Beteiligung, statt.

Als Veranstalter trat die argentinische Ingenieurvereinigung AADECA (Argentinian Association for Automatic Control) als argentinische IFAC NMO auf, wobei die konkrete Planung und Durchführung in den Händen von Professor Dr. Jorge M. Bauer von der UTN (**Universidad Tecnológica Nacional - Facultad Regional Buenos Aires**) in Buenos Aires lag. Die Organisation erfolgte in Zusammenarbeit mit der „Österreichischen Gesellschaft für Automatisierungs- und Robotertechnik – ÖGART“ als österreichische IFAC NMO und der „Österreichischen Gesellschaft für Mess- und Automatisierungstechnik – ÖGMA“, sowie der Abteilung Austauschbau und Messtechnik am Institut für Fertigungstechnik und Hochleistungslasertechnik der TU Wien (Prof. Dr. Numan M. Durakbasa). An der Veranstaltung nahmen Fachleute aus beiden Ländern teil.

Die Veranstaltung wurde von Vertretern der UTN Prof. Dr. R. Sack, Prof. Dr. J. Bauer, TU Wien Prof. Dr. N. Durakbasa und AADECA Ing. Luis Buresti eröffnet. Begrüßungsworte gaben in Vertretung von Dr. h.c. Viktor Klima Herbert Prock (VW Argentina), Dr. Karin Proidl (österreichische Botschafterin in Argentinien), Prof. Dr. Detlef Gerhard (Dekan der Fakultät Maschinenbau der TU Wien) sowie Dr. Walter Legniani (Sec. Ciencia y Tecnologia UTN).

Der erste Plenarvortrag von Prof. Kopacek (TU Wien) gab einen Überblick über Entwicklungstendenzen der Robotertechnik, insbesondere der menschenähnlichen Roboter. Ausgehend von Entwicklungen auf dem Gebiet der Industrieroboter skizzierte er die Entwicklungen der mobilen Roboter, wobei er speziell auf die menschenähnlichen sowie von der Natur inspirierte, Micro-, Nano- und Femtoroboter und Cloud robots einging. In der folgenden Paneldiskussion wurden die Einflüsse der Produktionsautomatisierung auf die Gesellschaft und die Arbeitswelt von verschiedenen Gesichtspunkten aus beleuchtet.

Anschließend präsentierte Prof. Bauer (UTN\_FRBA) das mit Unterstützung von VW Argentinia eingerichtete neue Roboterlabor. Dieses wurde am Nachmittag besichtigt, wobei einige Vorführungen mit CNC Maschinen und Robotern stattfanden.

Am Spätnachmittag wurden in zwei Parallelsessions Fachvorträge zu den verschiedensten Mess- und Automatisierungsthemen gehalten. Hervorzuheben wären die Beiträge der TU Wien gemeinsam mit UTN über Telepräsenz wobei von Buenos Aires aus über Internet Messungen im „Präzisionsmessraum und Nanometrologie-Labor“ der TU Wien durchgeführt wurden. Den Abschluss des ersten Tages bildete ein Überblick von Prof. Bauer (UTM) und Prof. Durakbasa (TU Wien) über bestehende und geplante Kooperationsprojekte dieser beiden Institutionen.

Der zweite Tag bestand sowohl aus Übersichtsvorträgen als auch technischen Beiträgen. Prof. Dr. N. Durakbasa gab in seinem Vortrag einen Überblick über Entwicklungstendenzen der Messtechnik und hier insbesondere der Nanomesstechnik. Über Mechatronik und Sensortechnik in der Automatisierung referierte Prof. Kopacek.

Von den Nachmittagsvorträgen seien hervorgehoben: Simulationen über Exoskeletons, vom Roboterfußball zu intelligenten Robotern, 3 D Druck und seine Anwendung auf Miniaturroboter sowie Messtechnik für die intelligente Produktion.

Zusammenfassend kann die Veranstaltung mit insgesamt nahezu hundert interessierten Teilnehmern durchaus als achtenswerter österreichischer Erfolg in Übersee angesehen werden Diese Veranstaltung „III. Österreich-Argentinische Technologietage“ wurde sowohl von Poster- als auch Produktpräsentationen begleitet. Die Organisatoren stellten übereinstimmend in der „Closing Session“ fest, dass diese Serie von bilateralen Technologietagen in regelmäßigen Abständen wiederholt werden sollte.